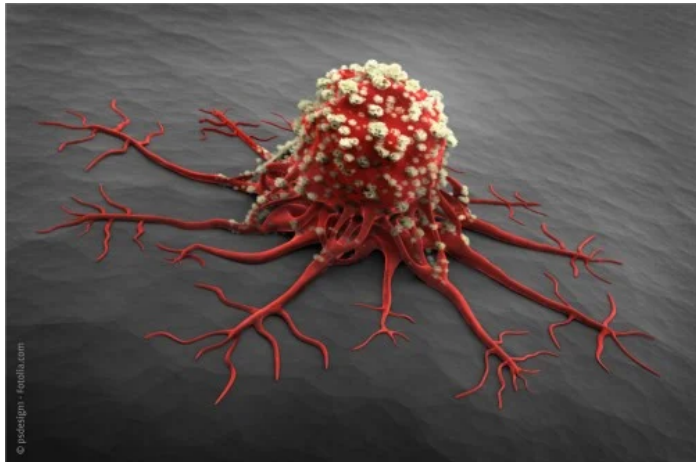


01.10.2013 Sonstige

## Editorial: Netzwerk Onkologie

*K. Dommisch*



Es steht außer Frage, dass die chirurgische Tumorthherapie im Behandlungskonzept maligner Tumore im Rahmen der dabei unverzichtbaren Interdisziplinarität einen besonders wichtigen und zentralen Platz einnimmt.

In den letzten Jahren gab es bei der Diagnostik und Therapie der soliden Tumoren einen erheblichen Wissenszuwachs, chirurgische Techniken wurden weiterentwickelt, neue kamen hinzu und es wurden neue Maßstäbe gesetzt.

Auf dem Hintergrund der Ökonomisierung im Gesundheitswesen und der demografischen Entwicklung in Deutschland gab es mit dem Nationalen Krebsplan und dem Krebsfrüherkennungs- und Register-Gesetz gesundheitspolitische Entscheidungen für die onkologische Versorgung, die sich heute bereits in der Umsetzung befinden.

Durch das Bekanntwerden konkreter epidemiologischer Daten entstand für die Gesundheitspolitik ein Entscheidungsdruck und es wurden strukturelle Entwicklungen ausgelöst, die sich in Form von Zertifizierungsaktivitäten in ganz Deutschland zeigten und die sich zum Zeitpunkt noch weiter ausbreiten.

So wird bis 2020 eine Zunahme von chirurgisch-onkologischer Patienten um 14 Prozent erwartet. Der Anteil der hochbetagten Menschen über 80 Jahre wird bei den Männern um 83 Prozent und bei den Frauen um 31 Prozent steigen. Damit erhöht sich auch der Anteil der onkologischen Patienten mit Diabetes um

22 Prozent, mit Arteriosklerose um 42 Prozent (Infarkte

Krebs im höheren und hohen Lebensalter ist mit einer Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes, Adipositas neurodegenerative Erkrankungen.

So geht es nicht nur um die Bewältigung der steigende perioperativen Morbidität und abgeleitet davon, die Fe Abwägung von Nutzen und Risiken unter Berücksichtig operativen Traumas, nach hoch qualifizierter postoper

Im Zertifizierungsgeschehen erfolgt u. a. die Überprüfung onkologischen Versorgung. Einen sehr wichtigen Beitrag Versorgungskonzepten werden zukünftig die flächendeckend Generieren von vollständigen, validen Datensätzen zu Leistungserbringer zurückgespiegelt, für die Versorgung werden zukünftig für Entscheidungsprozesse im Zusam

Der zahlenmäßige Umfang an zertifizierten onkologischen Ausmaß erreicht. So gibt es inzwischen zwölf onkologischen An Organkrebszentren wurde bis zum Zeitpunkt u. a. 2 Lungenkrebszentren, 13 Kopf-/Hals-Zentren und sieben

Mit den Beiträgen zu den Themen der zukünftigen onkologischen von Zentren aus verschiedenen Blickwinkeln hoffen wir aufruft und eine weitere, tiefe Auseinandersetzung mit

*Dommisch K. Netzwerk Onkologie. Passion Chirurgie. 2013 Oktober; 3(10): Artikel 01*

## Autor des Artikels



### **Prof. Dr. med. Klaus Dommisch**

Leiter Tumorzentrum / Onkologisches Zentrum/  
Studienzentrum  
HELIOS Kliniken Schwerin GmbH  
Wismarsche Str. 393-397  
19049 Schwerin  
[> kontaktieren](#)

